



GREIFSWALD  
MOOR  
CENTRUM

# unbezahlbar wie Atmen ist

Gedicht von Sylvia Geist

Greifswald Moor Centrum-Schriftenreihe  
04/ 2021

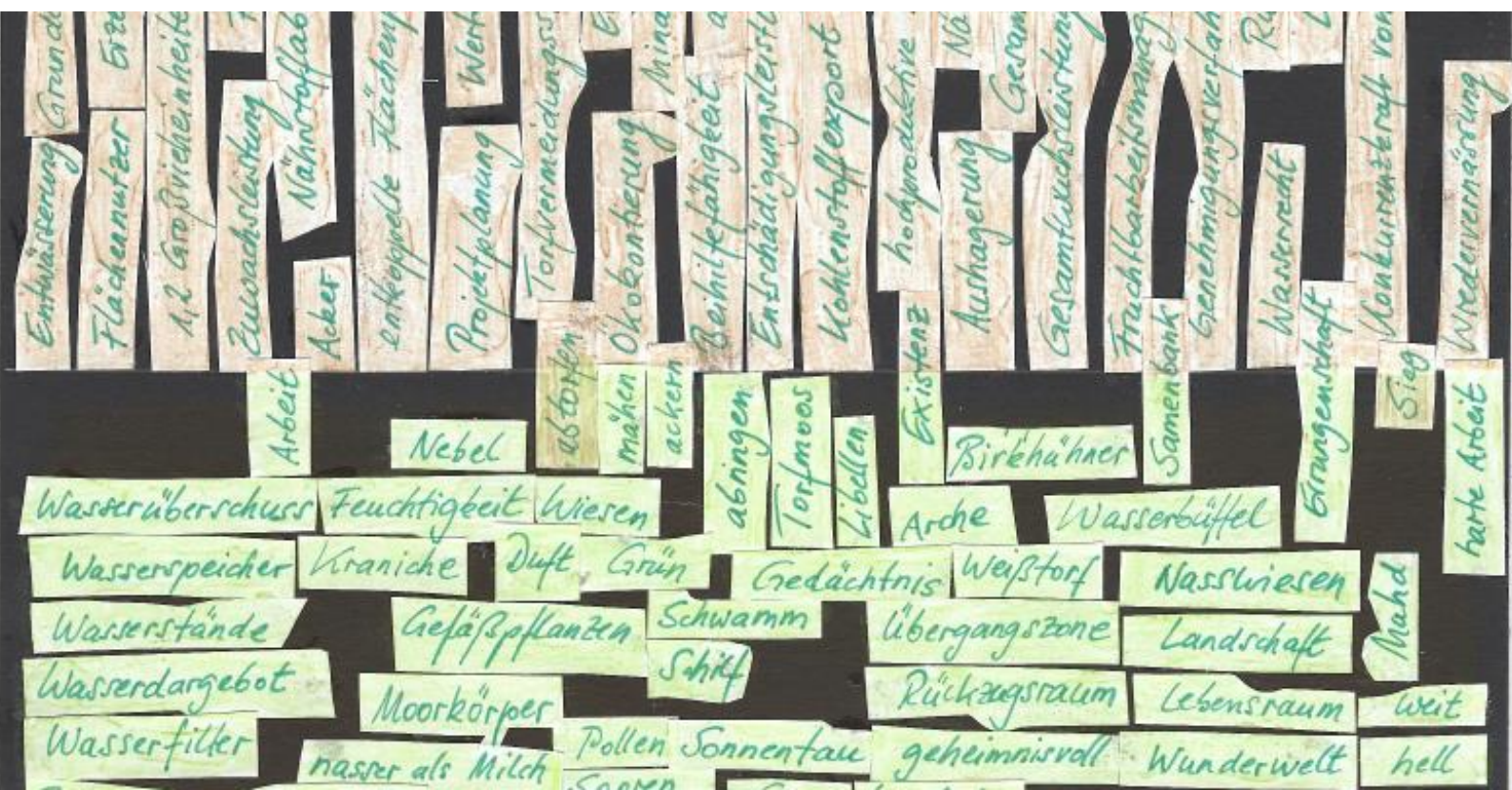


Foto Vorder- und Rückseite: Sylvia Geist

Zitiervorschlag | suggestion for citation:

Geist, S. (2021) unbezahlbar wie Atmen ist. Greifswald Moor Centrum-Schriftenreihe 04/2021 (Selbstverlag, ISSN 2627-910X), 8 S.

Für den Inhalt der Arbeiten sind die Verfasser verantwortlich. | Authors are responsible for the content of their publications.

Impressum | Imprint

Herausgeber | publisher:

Greifswald Moor Centrum | Greifswald Mire Centre

c/o Michael Succow Stiftung

Ellernholzstraße 1/3

17489 Greifswald

Germany

Tel: +49(0)3834 8354210

Mail: [info@greifswaldmoor.de](mailto:info@greifswaldmoor.de)

Internet: [www.greifswaldmoor.de](http://www.greifswaldmoor.de)

Das Greifswald Moor Centrum ist eine Kooperation von Universität Greifswald, Michael Succow Stiftung und DUENE e.V. | The Greifswald Mire Centre is a cooperation between University of Greifswald, Michael Succow Foundation and DUENE e.V.

UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



**Succow  
Stiftung**

DUENE e.V.  
at the Institute of Botany  
and Landscape Ecology



*Ländlicher Raum, 71. Jahrgang, April 2020:  
Möglichkeiten für eine Einbeziehung der Landwirtschaft in die CO<sub>2</sub>-Bepreisung... CO<sub>2</sub>-Bepreisung als  
Element des Klimaschutzprogramms ... CO<sub>2</sub>-Bepreisung – ein Klimaschutzinstrument auch für die  
Landwirtschaft?... Landwirte zum aktiven Klimaschützer machen ... Treibhausgasemissionen  
der Milchkuhhaltung ... Landwirtschaft auf entwässerten Moorböden verursacht Hauptanteil  
an landwirtschaftlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen - - - Spiegel Online, 6. August 2021: Eigentlich wollte  
diese Regierung eine Strategie zum Schutz der Moore vorlegen – doch Umwelt-  
und Landwirtschaftsministerium sind sich uneins ... trotz intensiver Bemühungen sei es nicht  
gelingen, mit dem Bundeslandwirtschaftsministerium darüber eine Einigung zu erzielen,  
teilte das Umweltressort am Freitag mit. Das Landwirtschaftsministerium wies die Kritik  
zurück. Umweltverbände übten scharfe Kritik an der Bundesregierung ... Das  
Landwirtschaftsministerium wies die Kritik zurück und warf seinerseits dem  
Umweltressort eine Blockade vor. Strittig war demnach die Forderung des  
Agrarressorts ... Die Grünen-Bundestagsabgeordnete Renate Künast übte scharfe  
Kritik an Klöckner. Sie warf der Landwirtschaftsministerin ein »erneutes Klima-  
Foul« vor. Der Umweltdachverband Deutscher Naturschutzring sprach von einem  
»unverantwortlichen Zugeständnis an die Agrarlobby«. Klöckner betreibe »Klientelpolitik  
zulasten von Natur und Umwelt« - - - Zeit Online, 27. August 2021: Mit dem  
Deutschen Umweltpreis werden in diesem Jahr zwei Forscher für ihren Einsatz beim  
Arten- und Klimaschutz geehrt. Den mit 500.000 Euro dotierten Preis teilen sich die  
Frankfurter Wissenschaftlerin Katrin Böhning-Gaese für ihre Erkenntnisse zur  
biologischen Vielfalt und deren Wert für Mensch und Erde sowie der Greifswalder  
Moorforscher Hans Joosten ... Mit der Auszeichnung wolle die Deutsche  
Bundesstiftung Umwelt ein Signal dafür setzen, dass es nur eine Erde gebe und  
die Menschheit mit der Vielfalt des Lebens behutsam umgehen müsse, sagte DBU-  
Generalsekretär Alexander Bonde. Moorforscher Joosten habe mit seiner Arbeit das  
Bewusstsein dafür geweckt, dass Moore unverzichtbar für eine Überwindung der Klimakrise seien ...*

können wir anfangen?

unbezahlbar wie Atmen ist  
was Pflanzen umtauschen  
unsichtbar und unverzichtbar  
in Stärke, in Zucker  
unbezahlbar die verbindliche Strategie Photosynthese, oder Dunkelreaktion, oder Wunder  
und

der Zinseszins der Pflanzenbank  
auf der kühlen Kohle der Moore gegründet  
als es noch Zeit gab wie Heu

das ist ein Widerspruch -

können wir noch mal anfangen, morphologisch?

es ist kein Widerspruch, sondern wie *aber*:  
erst Partikel, dann Konjunktion, dann junction, Kreuzung mit Abzweig zur Fusion,  
zum anthropogenen Element, Luftkohle  
das hält soviel stärker zusammen als Methan  
oder Primaten, es könnte alles kitten  
in den Kommissionsnächten  
verschwände es endlich, nur so

aber

es macht stumpf wie Langeweile, dabei  
bedeutet es Arbeit  
es emittiert, das ist wahr, auch Wachstum  
es übertrifft die Erwartungen und bei weitem die Konkurrenzkraft von Schilf  
das ist natürlich

aber

können wir noch mal anfangen, konkreter?

es wird relativiert, ignoriert  
und exportiert im Schwarzen Gold der Kartoffelbauern  
es degradiert die Bekassinen, die Lichtnelken, den Bittersüßen Nachtschatten zu  
Gedächtnispräparaten

aber darum geht es nicht

es geht um  
Ernten und Aschegehälter  
nicht die Beihilfefähigkeit der Watvögel  
um Großvieheinheiten, zerlegt bis auf die Kommastellen  
um den Fußabdruck des Liters Milch, gemolken auf einem Hektar frischer Trockenheit  
irgendwo auf halber Strecke zum Mond - in Begriffen der Benzinpreise: unbezahlbar -  
um die maisgelbe, rübenrote Kohle auf dem Teller  
Moorrüben, Moormais

fossile Gemüse, die duften und schmecken und schwärzen keinen Zahn  
das ist kein Gerücht, sondern der Mief im Ministerium für Prokrastination

oder topologisch:

es ist nicht der Ort, sondern sein Spuk, der dienstbare Grund, nun uneingeschränkt Gebiet,  
Fläche, hier stockt keine Erle mehr auf

wo der abgefleischte Torfkörper noch mal Luft holt, steigt es auf, das totsichere  
Schrottderivat der grünen Wiese, fasslich wie die Erinnerung an eine Chance  
oder der Klang, den Nässe kann

Dunst von Moosen

dieser sachte Beinahhall

wo Wind den Acker treckert, morpht es auf dem Nachfeld, geht um, unsichtbar um alles -

geht das nicht schneller? hier wird's eng bei normalem Tempo

es ist schwach im Wasser, Tümpel, Pfützen in Mooraugenhöhlen halten es auf - soll es  
versauern im Hochsicherheitstrakt unter Seggen und Sonnentau - aber es ist flüchtig

es ist gewöhnlich wie jedes Wunder, das nicht aufhört

es hat es schon einmal getan

sich wundersam vermehrt und ausgeharrt in der Arche

Atmosphäre und plötzlich, binnen 4.000 Jahren, war es planetarischer Hochsommer und

Eozän, was konnte, wanderte aus oder verzweigte, und heute

ist das kein Geheimnis, sondern eine Blaupause, ein Baustein

*ein zentraler Baustein, ein Werkstein, ein Ortstein, ein Eckstein,  
ein Schlussstein, ein Scheitelstein der Blockade!*

der Argumentation - es ist nicht zu glauben, aber es ist nicht verantwortlich, es löscht  
Populationen Blaufrösche, Unken, Gletscher -

können wir nicht noch mal anfangen, rhythmischer:

es ist mein Gras, mein Fraß, mein Fest und mein Rest, brennbar und benennbar

im Rausch, im Tausch, im blauen Stauraum

der Welt, die es am Laufen hält

es ist nicht zu glauben, aber es ist Zeit

und menschlich

geht das noch mal

genauer: wie Zeit unbezahlbar

und menschlich, daran zu zweifeln

an Unsichtbarem

wie Kräfte, Künftiges, Gas oder

eine Zeit

nach den Errungenschaften, den Bestrebungen und Bemühungen

*klick auf „Bemühungen“ oder „intensive Bemühungen“  
sign in bei „Kritik“ oder „scharfe Kritik an den Bemühungen“  
oder subscribe „trotz intensiver Bemühungen Bemühungen“*

können wir noch mal anfangen, als Rätsel vielleicht, oder als Multiple-Choice-Aufgabe?  
können wir noch mal anfangen  
reicht die Zeit  
haben wir no

[hier](#) anhören:





## Anmerkung und Dank

Dieses Gedicht entstand anlässlich der Konferenz *eins: zum andern. Ein Gesprächsexperiment zwischen Lyrik und Wissenschaft*, die vom 16. bis 18. September 2021 in München stattfand.

Im Vorfeld trafen unter dem Motto *Sensing...* Dichter:innen und Wissenschaftler:innen zusammen, um sich zu ausgewählten Begriffen auszutauschen, einander zu befragen und sich auf die Denk- und Herangehensweise der jeweils anderen einzulassen.

Ich danke Susanne Abel, die mich im Rahmen unserer Begegnung ins Moor geführt und mir vor dem Hintergrund dieser Landschaft einen einzigartigen Zugang zu unserem Thema CO<sub>2</sub> eröffnet hat.

Dr. Franziska Tanneberger gilt mein Dank für ihr Interesse an dem Projekt und für ihre vermittelnde Unterstützung.

Anja Utler danke ich für die technische Umsetzung der Soundcollage.

Die Wortcollagen auf der Vorder- und Rückseite sind das Vorher–Nachher–Bild einer Deutungsverschiebung: Auf der ersten Collage sieht man in der braun gefärbten *Zone der Fragwürdigkeit* Begriffe, die ich vor meiner Begegnung mit Susanne Abel und dem Moor eher negativ bewertete; in der zweiten sind einige dieser Begriffe in die positiv konnotierte grüne Zone gewandert.

Die Konferenz *eins: zum andern. Ein Gesprächsexperiment zwischen Lyrik und Wissenschaft* wurde gefördert im Programm "Neustart Kultur" der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien durch den Deutschen Literaturfonds e. V., durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst sowie mit freundlicher Unterstützung des Österreichischen Kulturforums Berlin.



Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



Weitere Informationen unter [www.lyrikundwissenschaft.de](http://www.lyrikundwissenschaft.de)

